



POLIZEIBERICHT

Schwere Glätteunfälle

Virngrund. Die Autofahrer haben es am Montagmorgen rund um Ellwangen mit plötzlicher Straßenglätte zu tun bekommen, was gleich zwei schwere Glätteunfälle auf der Bundesstraße 290 zur Folge hatte.

Das erste Mal schepperte es gegen 7.10 Uhr bei Rainau-Schwabsberg: Auf der Brücke der B 290 über die K 3225 kam ein 40-jährige Opelfahrer wegen überfrorener Nässe ins Schleudern. Sein Fahrzeug drehte sich um 180 Grad und prallte mit dem Heck in ein entgegenkommendes Auto. Bei dem Unfall wurden beide Autofahrer verletzt. Der 60-jährige Mann, der im entgegenkommenden Fahrzeug saß, musste stationär in der Virngrundklinik aufgenommen werden. An den beiden Pkw entstand Totalschaden. Da zwei Soldaten, die sich auf dem Weg zum Dienst befanden, rechtzeitig die Absicherung der Unfallstelle übernommen hatten und danach die Polizei bei der Verkehrsregelung unterstützen, hielten sich die Störungen trotz des morgendlich regen Verkehrsaufkommens in erträglichen Grenzen.

Der zweite, schwere Unfall ereignete sich auf der B 290 dann nur eine halbe Stunde später – und zwar zwischen Jagstzell und Stimpfach-Randenweiler. Hier schleuderte eine 42-jährige BMW-Fahrerin, die in

In 50 Jahren 174 Patente angemeldet

Die Lipp GmbH hat sich in 50 Jahren vom Handwerksbetrieb zum mittelständischen Unternehmen entwickelt

Bereits vor 50 Jahren wurde die in Tannhausen ansässige Lipp GmbH gegründet. Beim Jubiläumsfest, das in den im Domhof angesiedelten Ausstellungs- und Repräsentationsräumen der Firma gefeiert wurde, lobten die Festredner vor allem den Tüftler und Firmengründer Xaver Lipp. Der Unternehmer hat 174 seiner Ideen als Patent eingetragen lassen.

FRANZ RATHGEB

Ellwangen/Tannhausen. Geschäftspartner und Freunde aus aller Welt, wie beispielsweise aus Japan, China oder Kanada, konnte der Geschäftsführer Roland Lipp bei der Feier zum 50. Firmenjubiläum begrüßen. Zwar habe man den Domhof in Ellwangen als Ort für die Jubiläumsfeier vorgezogen, erklärte Lipp. Der Firmenstandort Tannhausen soll jedoch weiter gefestigt und sogar noch ausgebaut werden, kündigte er an.

Im Rahmen einer Zeitreise ließ Lipp dann die 50-jährige Firmengeschichte Revue passieren: Der Großvater betrieb in Stillau eine kleine Flaschnerei. Firmengründer Xaver Lipp erlernte ebenfalls den Beruf des Flaschners und übernahm die Werkstatt nach dem Ablegen der Meisterprüfung. Der Entwicklung des patentierten und weltweit mehr als 30 Millionen mal verkauften Dachrinnenbodens folgten die Konstruktion einer Rohrlängsfalz- und einer Kanalfalzmaschine.

Als „bahnbrechende Idee“ seines Vaters bezeichnete Roland Lipp die Entwicklung des Doppelfalzsystems, mit dem Hochsilos für die Landwirtschaft hergestellt werden können. Diese Technik entpuppte sich laut Lipp als „weltweiter Exportschlager“. Nachfolgend sei

die Firma im Behälter- und Anlagenbau aktiv geworden, nach einem Messeauftritt konnte schließlich auch der der asiatische Raum erschlossen werden. Durch die Entwicklung einer Biogasanlage ist die Firma mittlerweile zusätzlich in der Umwelttechnologie aktiv – und das ebenfalls weltweit. Die 174 firmeneigenen Patente hätten die Welt verändert, konstatierte Lipp dann auch nicht ohne Stolz.

Die Firma Lipp fertige in Tannhausen hochinnovative Produkte, nur damit die Welt zufrieden sei, lobte im Anschluss Landrat Klaus Pavel. Mit Blick auf die „einzigartige Firmengeschichte“ stellte Pavel fest, dass sich im „Herzen Europas“ ein kleiner Handwerksbetrieb zum Technologieführer und „Global Player“ entwickelt habe. „Tiefe Wurzel verleihen offenbar große Flügel“, so Pavel. In Bezug auf die 174 Patente des Firmengründers verwies er auf die Rudolf-Diesel-Medaille für die Erfindung des Werkstoffes Verinox und den 2005 an die Lipp GmbH verliehenen Innovationspreis des Landes.

IHK-Geschäftsführer Klaus Moser stellte klar, dass in der in der Region Ostwürttemberg und auch im Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg vor allem die familiengeführten Mittelstandsbe-



Das Bild zeigt (von links): Klaus Moser, Karl Bux, Regina Kortyka-Lipp, Klaus Pavel, Xaver und Irene Lipp, Manfred Haase und Roland Lipp. (Foto: Rathgeb)

triebe „Erfolgsgeschichte schreiben“. Der Wert dieser Mittelständler lasse sich nicht anhand ihrer Maschinen messen, sondern anhand ihrer Ideen und ihres Wissens. Um dieses „Vermögen“ an die nachfolgenden Generationen weitergeben zu können, appellierte er an die Politik, in Sachen Erbschaftssteuer und Unternehmensbesteuerung tätig zu werden.

Dank für die Standorttreue

Die Lipp GmbH sei bereits seit einem halben Jahrhundert im damals neu erschlossenen Tannhäuser Gewerbegebiet ansässig, betonte Bürgermeister Manfred Haase und bedankte sich im Namen

der Gemeinde für diese Standorttreue. Den Firmengründer Xaver Lipp titulierte Haase als „Tüftler und Entwickler“.

Die in Tannhausen ansässige Lipp GmbH sei „bodenständig“ und dennoch weltweit aktiv, stellte nachfolgend auch Ellwangers Bürgermeister Karl Bux fest. Gleichzeitig betonte er, dass die Unternehmensfamilie in Ellwangen wohnt und mit der Stadt sehr verbunden sei. Dies zeige sich unter anderem darin, dass die Familie den Domhof für repräsentative Zwecke der Lipp GmbH nutze.

Norbert Botschek umrahmte die Feier musikalisch. Nachfolgend lud Lipp die Gäste ein, die im Domhof eingerichtete Ausstellung zur Firmengeschichte und den Betätigungsfeldern der Lipp GmbH zu besichtigen.

Hoffen auf Zuschüsse für Großprojekte